



HERBERT W. ARMSTRONG COLLEGE

BIBEL- FERNLEHRGANG



LEKTION 7

*Würden Sie sich mit der
Erde zufrieden geben?*

WAS UNSERE STUDENTEN SAGEN

Ich habe gerade Lektion 3 des Fernkurses beendet und kann Lektion 4 kaum erwarten. Lektion 3 war das Unterhaltsamste und Aufschlussreichste, was ich je gelesen habe. Ich muss die darin zitierten Schriftstellen schon viele Male gelesen haben, aber sie hatten nie die Wirkung, die sie diesmal hatten. Nachdem ich in den letzten Jahren die Erfüllung so vieler Prophezeiungen miterlebt habe, schien jedes Wort so lebendig zu werden wie nie zuvor. Möge Gott Sie weiterhin segnen, wenn Sie den großen Auftrag erfüllen.

G. C., Hinsdale, New Hampshire, USA.

Vielen Dank, dass Sie mich als Student des *Herbert W. Armstrong College Bibelfernlehrgangs* aufgenommen haben. Ich bin tief berührt von der aufrichtigen Fürsorge und Sorge Ihrer Kirche, jeden auszubilden, der ein Verlangen nach dem Wort Gottes hat. Halleluja! Gott segne Sie alle!

W. T., Pahang, Malaysia

Ich habe Ihre Werbung für den *Herbert W. Armstrong College Bibelfernlehrgang* in der Online-Version der Zeitschrift *Philadelphia Posaune* vom November 2004 gesehen. Ich würde gerne mit dem Kurs beginnen.

Ich habe von 1986 bis 1989 den 32 Lektionen umfassenden *Ambassador College Bibelfernlehrgang* per Post absolviert, bin mir aber nicht sicher, ob die Lektionen verfälscht wurden, und würde das Ganze gerne noch einmal mit einer besseren und wahrheitsgetreuen Version machen. Ich beendete meine einfache Mitarbeiterbeziehung mit der WKG im Jahr 1996, als sie schließlich nach einem düsteren und deprimierenden Niedergang im Laufe der Jahre verkündete, dass sie nichts mehr mit Herbert W. Armstrongs Schriften, Lehren und allem anderen, was er im Laufe seines Lebens für die Kirche getan hatte, zu tun haben wollte. Ich habe dann einfach Gott gebeten, mir zu zeigen, wohin Er Seine wahre Kirche verlegt hat, und innerhalb von nur zwei Wochen hat Er mir gezeigt (und es mir auch sehr deutlich gemacht), dass es die PKG ist.

D. R., West Mifflin, Pennsylvania, USA.

HERBERT W. ARMSTRONG COLLEGE

BIBEL- FERNLEHRGANG

LEKTION 7

Ein internationaler Kurs zum Bibelverständnis, herausgegeben von der Philadelphia Kirche Gottes in Zusammenarbeit mit dem Herbert W. Armstrong College, Edmond, Oklahoma.

© 1977, 1983, 2005, 2006, 2009, 2015 Philadelphia Church of God for the entire contents of this publication.
All rights reserved.

© 2023 Philadelphia Kirche Gottes, Deutsche Ausgabe des Bibelfernlehrgangs, Lektion 7. Alle Rechte vorbehalten

Herausgeber: Gerald Flurry
Leitende Redakteure: Brian Davis,
Stephen Flurry, Joel Hilliker
Leitender Redakteur: Fred Dattolo
Gestaltung und Korrekturlesen: Aubrey Mercado
Vertriebsleiter: Deepika Azariah

Weltweite Kontaktinformation

E-mail: bfl@hwacollege.org
Telefonisch (England): +441789581912
Briefe:

Vereinigte Staaten: P.O. Box 3330, Edmond, OK 73083
Kanada: P.O. Box 400, Campbellville Ontario L0P 1B0
Karibik: P.O. Box 2237, Chaguana, Trinidad, W.I.
Großbritannien, Europa, Naher Osten: P.O. Box 16945,
Henley-in-Arden, B95 8BH, United Kingdom
Afrika: Postnet Box 219, Private bag X10010,
Edenvale, 1610, South Africa
Australien, Pazifische Inseln, Indien und Sri Lanka:
P. O. Box 293, Archerfield, QLD 4108, Australia
Neuseeland: P.O. Box 6088, Glenview, Hamilton 3246
Philippinen: P.O. Box 52143, Angeles
City Post Office, 2009 Pampanga
Lateinamerika: Attn: Spanish,
P.O. Box 3700, Edmond, OK 73083, U.S.

WIE IHRE STUDIENGEBÜHREN BEZAHLT WURDEN
Ihre Studiengebühren werden von der Philadelphia Kirche Gottes bezahlt. Dies wird ermöglicht durch die Zehnten und freiwilligen Opfergaben der Mitglieder der Philadelphia Kirche Gottes und anderer, die aus eigenem Antrieb das Werk der Kirche unterstützen. Diejenigen, die dieses weltweite Werk freiwillig fördern und unterstützen möchten, sind in diesem wichtigen Bestreben, allen Nationen das Evangelium zu predigen und bekannt zu machen, als Mitarbeiter gerne willkommen.

ZU UNSEREM TITELBILD Die Erde ist voller Leben und steht in scharfem Kontrast zu der öden, leblosen Trostlosigkeit der anderen Planeten unseres Sonnensystems. Sie ist auch der Ort, an dem Gott seinen großen Gesamtplan für die Menschheit verwirklicht. Wie diese Lektion zeigt, ist die Erde dazu bestimmt, das Zentrum aller Aktivitäten im gesamten Universum zu werden!

FOTO: [istock.com/stockphoto/photo/tolga_tezcan](https://www.istock.com/stockphoto/photo/tolga_tezcan)



WERDEN SIE IN DEN HIMMEL KOMMEN?

Die meisten bekennenden Christen glauben, dass sie in den Himmel kommen werden, wenn sie sterben. Sie gehen davon aus, dass die rechtschaffenen Menschen der Bibel nach ihrem Tod in den Himmel kamen. Aber was sagt die Bibel dazu? Ist der Himmel wirklich die „Belohnung für die Erlösten“?

WENN DIE GERECHTEN IN DEN Himmel kommen, WARUM hat Jesus dann gesagt: „[N]IEMAND *ist gen Himmel aufgefahren* außer dem, der vom Himmel herabgekommen ist, nämlich der Menschensohn [Jesus Christus]“? (Johannes 3, 13).

Wenn die Erlösten in den Himmel kommen, wenn sie sterben, warum sagte Petrus dann, dass König David, ein Mann nach Gottes eigenem Herzen (Apostelgeschichte 13, 22), „gestorben und begraben [ist], und sein Grab ist bei uns bis auf diesen Tag. ... Denn *David ist NICHT gen Himmel gefahren*“? (Apostelgeschichte 2, 29, 34).

Ja, WARUM?

Was für ein Paradoxon! Millionen von Menschen glauben heute, dass die Geretteten in den Himmel kommen, aber der gerechte David kam nicht dorthin!

Und wenn die Erlösten nach ihrem Tod in den Himmel kommen, wozu braucht es dann noch eine Auferstehung von den Toten? Wozu eine *Auferstehung*, wenn sie bereits „zu ihrem Lohn“ gegangen sind?

Ist es nicht an der Zeit, dass diese rätselhaften, aber lebenswichtigen Fragen beantwortet werden?

WAS DIE MENSCHEN GLAUBEN

Der Glaube, nach dem Tod in den Himmel zu kommen, ist nicht auf bekennende Christen beschränkt. Menschen auf der ganzen Welt haben schon immer an eine Art von Leben nach dem Tod geglaubt – an eine Art „Belohnung“ nach dem Tod. Es ist ein „anerkannter Artikel im Glaubensbekenntnis der Heiden, Juden und des Islam. ... Die ewige Glückseligkeit war nach Ansicht der alten Heiden nur denjenigen vorbehalten, die sich durch besondere Tugenden auszeichneten und



FLOKRI/DANIEL DEGRISTO

ÄGYPTISCHE MUMIE

Sarg und Mumie von Nesmin (ca. 250 v. Chr.)



ÄGYPTISCHES „TOTENBUCH“ *Das ägyptische „Totenbuch“, das als Sonderausstellung im Britischen Museum zu sehen ist, enthält Anweisungen, die den Toten helfen sollen, die „Unterwelt“ auf ihrem Weg in den ägyptischen „Himmel“ zu durchqueren.*

dementsprechend in die Gesellschaft der Götter aufgenommen wurden ...“ (Gardner, *The Faiths of the World* [Die Religionen der Welt], Bd. 2).

Sagt dieselbe Autorität: „Der Himmel der Hindus ist die Aufnahme in *Brahm*, und der Buddhisten die Auslöschung oder das *Nirwana*. Die Priesterschaft der alten Ägypter lehrte die Unsterblichkeit der Seele unter dem Namen *Palingenesia* oder eine zweite Geburt, die eine Rückkehr der Seele in die himmlischen Sphären oder ihre Wiederaufnahme in das Höchste Wesen darstellt, ...“

In der 11. Ausgabe der *Encyclopedia Britannica* heißt es, dass es „eine verwirrende Vielfalt an Ansichten über das zukünftige Leben und die zukünftige Welt gibt, die von verschiedenen Völkern vertreten werden. ... Der Schauplatz des zukünftigen Lebens kann auf der Erde, in einem entfernten Teil von ihr oder über der Erde, im Himmel, in der Sonne, im Mond oder in den Sternen oder unter der Erde gedacht werden. Man kann zwischen den Orten der Glückseligkeit und den Orten der Qualen unterscheiden, oder man kann für

alle Verstorbenen einen letzten Aufenthaltsort erbitten. Manchmal finden die Guten ihre bleibende Heimat bei den Göttern; manchmal wird eine Anzahl von Himmeln mit unterschiedlichen Graden der Seligkeit anerkannt“ (Band 9, Artikel „Eschatologie“).

Muslime glauben an einen Himmel, der für die Anhänger Mohammeds, die Bekenner der „wahren Religion“, vorbereitet ist. Sie glauben, dass sie dort ewiges Licht und alle himmlischen Freuden genießen werden. Ihr Glaube umfasst acht Himmel, die unterschiedliche Grade des Glücks repräsentieren.

Mohammed lehrte über einen „Himmel“ der fleischlichen, sinnlichen Genüsse. Aber gleichzeitig lehrte er im Koran, dass der Höhepunkt des Glücks darin besteht, Gott von Angesicht zu Angesicht zu sehen, und dass dieses Vergnügen alle anderen Vergnügungen vergessen lässt.

Viele australische Stämme glaubten an eine glückliche „andere Welt“. Insbesondere die im Südosten verstreuten Stämme glaubten an ein zukünftiges

glückliches Leben „jenseits des großen Wassers“ oder im Himmel. Dieses „Paradies“ wurde oft als „Gumtree-Land“ bezeichnet. Man glaubte, dass der Weg zum „Himmelsland“ über die Strahlen der untergehenden Sonne oder über die Milchstraße führt.

Die tasmanischen Ureinwohner freuten sich auf ein glücklicheres Leben nach dem Tod, in dem sie der Jagd nachgehen und für immer die Vergnügungen genießen konnten, die sie auf der Erde begehrt.

Die alten germanischen Völker glaubten an einen himmlischen Aufenthaltsort namens Walhalla. In diesen Götterhimmel – ein Paradies für Krieger – „hofften alle tapferen Krieger zu gelangen. ... Er ist mit Speeren gespickt, er ist mit Schilden geschmückt, seine Bänke sind mit Wappenschilden übersät. Ein Wolf hängt vor dem westlichen Tor, ein Adler schwebt darüber. ... Walhalla war so groß, dass es 540 Tore besaß. Jeden Tag gingen die Krieger in voller Rüstung aus den Toren, um sich im Kampf miteinander zu vergnügen, und kehrten zurück, um zu feiern und himmlischen Met aus den Bechern zu trinken, die ihnen die Walküren reichten“ (*Enzyklopädie der Religion und Ethik*, Band 2).

Einige Eskimos in Grönland glauben immer noch an zwei Bereiche des Lebens nach dem Tod: der erste liegt im kalten Himmel oder in der „Überwelt“, mit Bergen und Tälern und einem Himmel; der andere ist ein unterirdischer Bereich, ein glücklicher Ort mit Sonnenschein und ewigem Sommer.

Es ist klar, dass die Vorstellung, nach dem Tod in den Himmel zu kommen, nicht nur den bekennenden Christen eigen ist. Die Heiden haben seit jeher ähnliche Vorstellungen gehabt!

DER ÄGYPTISCHE „HIMMEL“

Die Geschichte zeigt, dass viele der Vorstellungen des bekennenden Christentums über den Himmel von den alten Ägyptern stammen.

Adolph Erman schrieb in *The Ancient Egyptians* (Die alten Ägypter [übersetzt von Aylward M. Blackman]): „Die Pyramidentexte befassen sich hauptsächlich mit dem Wunsch des erhabenen Toten, ein düsteres Dasein in der Unterwelt zu vermeiden – das Schicksal der gewöhnlichen toten Sterblichen – und im Himmel wie die Götter zu wohnen. Dort könnte er mit dem Sonnengott in seinem Schiff reisen oder auf den Feldern der Gesegneten, dem Feld der Speiseopfer oder dem Feld von Iaru verweilen. Er könnte selbst zu einem Gott werden, und die Phantasie der Dichter strebt danach, den König in dieser neuen Rolle darzustellen. Er ist nicht länger ein Mensch, den die Götter gnädig

in den Himmel aufnehmen, sondern ein Eroberer, der ihnen den Himmel entreißt.“

Die Ägypter glaubten, dass die Seelen der Toten, bevor sie den ägyptischen „Himmel“ – das Feld von Iaru – erreichen und in der Gegenwart von Osiris erscheinen konnten, eine riesige Unterweltregion namens Tuat durchqueren mussten. Diese Region wurde von Göttern, Teufeln, Unholden, Dämonen, guten und bösen Geistern und den Seelen der Bösen bewohnt, außerdem von Schlangen, Monstern und Kriechtieren. Das heilige Buch der Ägypter, *das Buch der Toten*, schrieb Zaubersprüche, Beschwörungen, Gebete, Amulette und Amulette vor, die dem Toten helfen sollten, die Gefahren der Tuat zu überwinden und Sekhet Aaru und Sekhet Hetep – andere Namen für den ägyptischen Himmel – zu erreichen, um seinen Platz unter den Untertanen des Osiris im „Land des ewigen Lebens“ einzunehmen (E.A. Wallis Budge, *The Literature of the Ancient Egyptians* [Die Literatur der alten Ägypter], Seiten 40–41).

Die Ägypter glaubten, dass die ankommenden Toten in eine Halle des Gerichts geleitet wurden, in der Osiris den Vorsitz führte. „Wenn das Urteil günstig ausfällt und er von jeglicher Unreinheit befreit ist, wird sein Herz wiederhergestellt, und nach einigen weiteren Prüfungen wird er in die hellen elysischen Felder (die Felder von Alu) jenseits des Wassers geleitet. ... Von nun an genießt er das immerwährende Leben der Seligen unter dem Schatten des Baumes des Lebens oder der Platane von Nut, der Göttin des Himmels, einem wahren Osiris“ (Kohler, *Himmel und Hölle in der vergleichenden Religion*).

Wenn das Urteil ungünstig ausfiel, erlebte der arme Sünder den „zweiten Tod“. Ihn erwarteten die schlimmsten Qualen, wie das Verbrennen durch heiße Kohlen, das Eintauchen in tiefe Gewässer oder das Zerschneiden des Körpers durch scharfe Schwerter.

Kohler sagt: „Wir haben hier den eigentlichen Ursprung von [Dantes Gedichten] *Inferno und Paradiso*“ (Hervorhebung hinzugefügt).

WAS DIE FRÜHE KIRCHE LEHRTE

So erstaunlich es auch erscheinen mag, weder Jesus noch Seine Apostel lehrten, dass die Gerechten in den Himmel kommen! Beachten Sie, was diese säkulare Enzyklopädie zu sagen hat: „Die vorherrschende Ansicht in der frühen Kirche scheint gewesen zu sein, dass die Verstorbenen bis zur Wiederkunft des Herrn auf den Wolken des Himmels, um die Toten aufzuwecken, *schlafen* und dass sie plötzlich erweckt würden, um ihren neuen Körper zu erhalten, wonach sie mit ihm tausend Jahre lang auf der Erde regieren würden ...“ (*The New International*

Encyclopedia [Die Neue Internationale Enzyklopädie], erste Ausgabe, Artikel „Heaven“ [Himmel]).

Die frühe Kirche lehrte eindeutig *nicht* das Konzept, „in den Himmel zu kommen“. Solche Lehren wurden erst lange nach dem Tod der Apostel populär!

Die Geschichte zeigt, dass die Lehren der katholischen Kirchenväter Clemens von Alexandrien, Origenes und anderer die meisten bekennenden Christen allmählich vom Glauben an eine buchstäbliche 1000-jährige Herrschaft Christi auf der Erde abbrachten.

Beachten Sie, was geschah: „Aber, weitgehend unter dem Einfluss des *griechischen Denkens*, herrschten andere Vorstellungen vor. Das Schicksal der Patriarchen, Propheten und frommen Männer der alten Dispensation beschäftigte natürlich viel Aufmerksamkeit und führte zu der *Vorstellung*, dass sie [ihre ‚unsterblichen Seelen‘] in einem vorbereitenden Aufenthaltsort, den die Väter *limbus patrum* nannten, in Erwartung der Ankunft des Erlösers zurückgehalten wurden. Seit der Auferstehung Christi ist es die allgemeine Überzeugung der Christen, dass die sündenfreien Gerechten unmittelbar nach dem Tod in den Himmel aufgenommen werden, wo ihre Hauptfreude in dem ungetrübten Anblick Gottes besteht“ (ebd.).

Die hellenistische Philosophie, die sich stark an die altägyptische Mythologie angelehnt hatte, begann, anstelle der Lehren der Bibel *als Quelle der Lehre* gelehrt

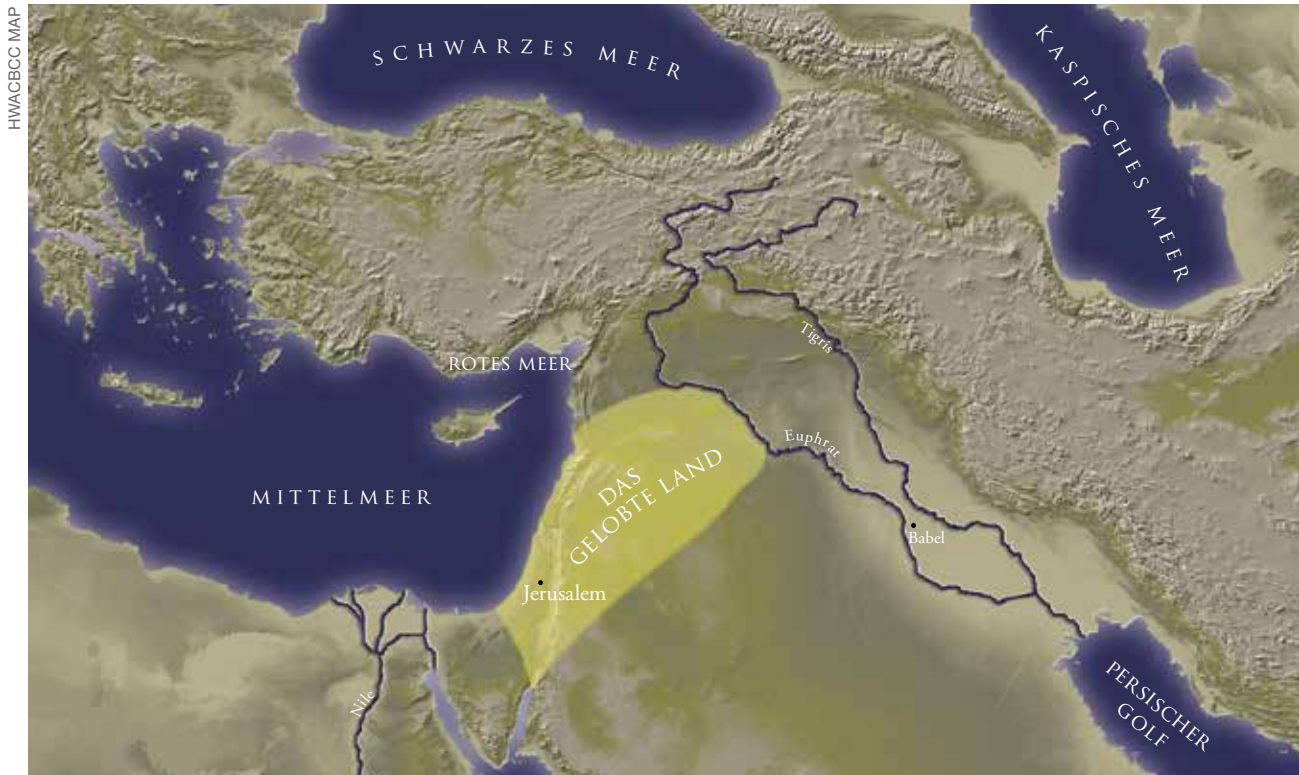
zu werden! *Die* vorherrschenden Konzepte wie die Unsterblichkeit der Seele, eine ewig brennende Hölle, das Fegefeuer und der Himmel stammten alle direkt aus der antiken *Mythologie*. Um für potenzielle heidnische Konvertiten akzeptabler zu werden, übernahm und lehrte die Volkskirche diese heidnischen Philosophien und nicht die klaren Lehren der Bibel!

Heute ist die Vorstellung, dass der Himmel die „Belohnung der Erlösten“ ist, in den christlichen Kirchen fast überall verbreitet. Die große Mehrheit der traditionellen Christen glaubt, dass sie in einen „Himmel“ kommen werden, in dem die Gerechten auf Wolken sitzen, Harfen zupfen, durch Harfenmusik schlurfen und in alle Ewigkeit in das Antlitz des Meisters schauen!

Der Hit der 1950er Jahre über die „glückliche alte Sonne“, die „nichts anderes zu tun hat, als den ganzen Tag am Himmel herumzurollen“, beschreibt treffend die nebulöse Vorstellung von Millionen von Menschen, wie der „Himmel“ aussieht.

Wenn die Geretteten tatsächlich in ein ewiges Altersheim im Himmel gehen, dann kennen Tausende von Senioren bereits dessen Langeweile und Unglück. Nur wenige sind sich bewusst, dass ein ewiges Leben mit wenig oder gar nichts zu tun eine Ewigkeit völliger LANGEWEILE WÄRE – EINE *schreckliche* Art von Strafe!

Was ist die reine Wahrheit über den Himmel? Was lehrt Ihre *Bibel* über den „Weg in den Himmel“?



LEKTION 7

DAS GELOBTE LAND

Der Apostel Paulus wandte sich an die aus den Heiden stammenden Bekehrten in Galatien und wurde zu dem Satz inspiriert: „Nun sind die VERHEISSUNGEN ABRAHAM zugesagt und seinem Nachkommen. ... Gehört IHR aber Christus an, so seid *ihr* ja Abrahams Nachkommen und nach der VERHEISSUNG *Erben*“ (Galater 3, 16, 29).

Der Christ ist nur ein „Erbe“. Was Christen erben werden, wenn sie „errettet“ sind – wo auch immer sie die Ewigkeit verbringen werden – ist ein bestimmtes, spezifisches VERSPRECHEN Gottes. Und *diese Verheißung wurde Abraham gegeben*, der in demselben Buch der Galater (das an heidnische Bekehrte geschrieben wurde) der „Vater“ der Gläubigen genannt wird (Vers 7).

Wer sich bekehrt hat, unabhängig von Rasse, Hautfarbe, Nationalität oder Geschlecht, WER „zu Christus gehört“ – ein Christ ist –, der ist geistlich gesehen ein Kind Abrahams und ein „Erbe“ der VERHEISSUNG,

die Abraham gegeben wurde. Er *erbt* also das, was Abraham *verheißten* wurde!

Mal sehen, ob es der *Himmel* war.

1. Was genau hat Gott Abraham versprochen? 1. Mose 12, 2-3, 5-7; Psalm 105, 11.

KOMMENTAR: „Same“ bedeutet Nachkommenschaft. Die Verheißung an Abraham und seine *Nachkommenschaft* – seine Nachkommen – war also das LAND KANAAN.

2. Abraham ging für eine kurze Zeit nach Ägypten (1. Mose 12, 10). Als er nach Kanaan zurückkehrte, wiederholte Gott da Seine Verheißung an Abraham und seine Nachkommen? 1. Mose 13, 14-15. Wo liegen die Grenzen dieses Landes? 1. Mose 15, 18.

KOMMENTAR: Das Land Kanaan, von dem ein Großteil heute vom Staat Israel eingenommen wird, wurde Abraham und seinen Nachkommen versprochen. Deshalb wird es auch „das gelobte Land“ genannt! Beachten Sie, dass es sich um eine Region *auf dieser Erde* handelt, nicht im Himmel!



DAS JORDANTAL *Im heutigen Staat Israel ist dank des Bewässerungswassers des Jordans sehr fruchtbar und ertragreich. Dieses Gebiet ist nur ein kleiner Teil der riesigen Region, die Gott Abraham versprochen hat.*

3. Wie lange hat Gott Abraham versprochen, dass er und seine Nachkommen das Land besitzen würden? 1. Mose 13, 15.

KOMMENTAR: Da das Erbe ein EWIGES Erbe sein soll, muss es auch EWIGES LEBEN beinhalten! Dazu später mehr.

4. Wurde diese Verheißung *erweitert*, bis sie schließlich das Erbe der GANZEN ERDE umfasste? Römer 4, 13.

KOMMENTAR: Kein einziges Wort über den *Himmel!* Durch Abraham ist allen wahren Christen – als seinen geistlichen Nachkommen – *die Erde* verheißt!

5. Galt dieselbe Verheißung, die Gott Abraham gab, auch für seinen Sohn Isaak? 1. Mose 26, 1-5.

6. Und wurde dieselbe Verheißung auch Jakob, dem Sohn Isaaks, gegeben? 1. Mose 35, 9-12. Und an Jakobs Kinder, die Israeliten? Vers 12; Römer 9, 4.

KOMMENTAR: Jakob, dessen Namen Gott in „Israel“ änderte, hatte 12 Söhne. Aus jedem dieser Söhne ging einer der 12 Stämme Israels hervor, die zusammen als „Kinder Israels“ oder Israeliten bekannt sind.

GEHORSAM VOR VERERBUNG

1. Als Gott Abraham diese Verheißung gab, machte Er sie von seinem Gehorsam abhängig. Was hat Gott Abraham aufgetragen zu tun? 1. Mose 12, 1.

2. Widersetzte sich Abraham, haderte und stritt er mit Gott über das Verlassen seines Heimatlandes? Oder hat er einfach GETAN, was ihm befohlen wurde? Vers 4; Hebräer 11, 8. In welches Land hat Gott Abraham geführt? 1. Mose 12, 5.

KOMMENTAR: Gott rief Abram (wie sein Name damals lautete) aus Ur der Chaldäer, dem Land seiner Geburt. Dieses Land stand unter der Herrschaft des politischen/religiösen Systems, das in Babel seinen Anfang nahm, ein Typus des geistlichen „Babylon“, in dem wir heute leben! Und heute ruft Gott *uns* aus dieser gegenwärtigen bösen Welt heraus – aus diesem *modernen* Babylon! (Offenbarung 18, 1-4).

Abraham *gehorchte!* Zuerst verließ er sein Heimatland, seine Freunde und Verwandten, seinen alten Lebensstil – er gab ALLES AUF und folgte dem Weg Gottes. Aber Gott hörte nicht damit auf, Abrahams Bereitschaft, Ihm zu gehorchen, zu prüfen.

3. Wie hat Gott Abraham weiter geprüft? 1. Mose 22, 1-2.

KOMMENTAR: Die korrekte Übersetzung des Wortes „versuchte“ lautet hier „prüfte“. Gott verführt keinen Menschen zur Sünde (Jakobus 1, 13).



SEGEN DURCH GEHORSAM Weil Abraham Gottes Geboten gehorchte, versprach Gott, seinen Nachkommen das verheißene Land zu geben.

4. Hat Abraham angesichts dieser Prüfung innegehalten, um nachzudenken, sich zu entschuldigen oder zu rebellieren? Oder hat er Gott *treu* GEHORCHT und ist sogar früh am Morgen aufgestanden, um Seinen Befehl zu befolgen? 1. Mose 22, 3.

5. Hat Gott Abraham erlaubt, seinen einzigen Sohn zu töten? Verse 10-12.

KOMMENTAR: Gott wollte nicht wirklich Isaaks Leben – Er wollte nur sehen, ob Abraham *BEREIT* WAR, *Ihm im Glauben zu gehorchen*, koste es, was es wolle! Beachten Sie in Vers 12 die Worte: „Nun weiß ich, dass du Gott fürchtest.“ Weil Abraham Gott *treu* gehorsam war (Hebräer 11, 17), bezeichnet ihn die Bibel als den „Vater“ aller, die *aus dem Glauben leben* (Römer 4, 11; Galater 3, 7).

6. Nachdem Abraham gehorcht hatte – er wurde auf die härteste Probe gestellt und *für absolut treu*

befunden –, gab es da noch andere Bedingungen für Gottes Verheißung? 1. Mose 22, 15-18.

KOMMENTAR: Beachten Sie die Worte „weil du solches GETAN HAST“ in Vers 16 und die Worte „weil du MEINER STIMME GEHORCHT hast“ in Vers 18. Die Verheißung war nun *bedingungslos!*

7. Welche andere Schriftstelle zeigt uns, dass diese Verheißung ABSOLUT SICHER ist? 1. Mose 26, 5.

ALLE KÖNNEN ERBEN DER VERHEISSUNGEN WERDEN

Beachten wir, dass Menschen *aller* Nationen letztendlich Erben derselben Verheißungen werden können, die dem rechtschaffenen Abraham und seinen Nachkommen durch Isaak und Jakob gegeben wurden.

1. Hat Gott dem Abraham versprochen, dass durch seinen „Nachkommen“ *alle* Völker der Erde gesegnet werden sollen? 1. Mose 12, 3; 22, 18 (Elberfelder Bibel). Wer ist dieser „Nachkomme“? Galater 3, 8, 16.

KOMMENTAR: Das Wort *Nachkomme* in 1. Mose 22, 18 bezieht sich speziell auf *einen Nachkommen – Christus* – und nicht auf Abrahams zahlreiche „Nachkommen“ oder Nachkommenschaft, die in 1. Mose 13, 16; 17, 8 erwähnt werden.

2. Beweist Lukas 3, 23, 34, dass Jesus ein direkter Nachkomme – ein „Same“ – von Abraham war? Stammte er eindeutig aus dem Stamm Juda, einem der Söhne Jakobs, oder aus Israel? Verse 33-34. Beachten Sie auch Johannes 4, 22 und Hebräer 7, 14.

KOMMENTAR: Lukas zeichnet die Genealogie Jesu über Seine Mutter Maria auf. Josef, der in Lukas 3, 23 erwähnt wird, war eigentlich der Schwiegersohn von Heli (Eli), dem *Vater* Marias. Und so zeigt Lukas, dass Maria direkt von Abraham abstammte (Vers 34).

3. Wie wird jemand, der *nicht von* Geburt an von Abraham abstammt, zum „Erben“ der ihm gegebenen Verheißungen? Galater 3, 27-29.

KOMMENTAR: Alle Menschen, die nicht von Abraham durch Isaak und Jakob (Israel) abstammen, werden in der Bibel „Heiden“ genannt. Paulus zeigte den heidnischstämmigen Galatern, dass der einzige Weg, wie sie *Erben* der Verheißungen Abrahams werden konnten, darin bestand, DURCH CHRISTUS Kinder („Nachkommen“) Abrahams zu werden!

4. Was sagte Paulus über die Christen in Ephesus, *bevor* sie sich bekehrten? Epheser 2, 11-12.

KOMMENTAR: Als Heiden waren sie „der Verheißung *fremd*; daher hattet ihr KEINE HOFFNUNG und wart ohne Gott in der Welt“.

5. Aber wurden sie *durch Christus und Sein Opfer* in die Nähe der Verheißungen gebracht? Epheser 2, 13. Und waren sie nicht mehr Fremde und Fremdlinge? Vers 19. Gehörten sie dann zum *geistlichen* Haushalt Gottes? Derselbe Vers.

KOMMENTAR: Und so können heute Menschen, die Gott beruft, unabhängig von ihrem ethnischen Hintergrund, „Erben“ der Verheißungen werden, die Gott Abraham gegeben hat, indem sie *durch Christus* sein „Nachkomme“ werden!



LIQUID LIBRARY (3)

POTENZIELLE ERBEN *Unabhängig von ihrem rassischen, nationalen oder kulturellen Hintergrund haben alle Völker die Möglichkeit, Erben der Verheißungen zu werden, die Abraham gegeben wurden.*

In Galater 3, 7 lesen wir: „Erkennt also: Die aus dem Glauben sind, das sind Abrahams *Kinder*.“ Wenn Sie ein vom Geist geborener Christ sind, unabhängig von Rasse oder Nationalität, ist Abraham Ihr „Vater“ im Glauben, und Sie werden erben, was Gott ihm verheißen hat. Wie klar!

Und so sind ALLE wahren Christen zusammen mit Abraham Erben und werden 1. das EWIGE LEBEN und 2. DIE GANZE ERDE erben. Der „Himmel“ war in den Verheißungen Gottes an Abraham NICHT enthalten!

Aber *wann* werden Abraham und seine „Kinder“ ihr Erbe erhalten? Wann werden sie die Verheißungen erhalten?

NOCH ZU ERFÜLLENDE VERSPRECHEN

1. Hat Abraham schon das ihm von Gott verheißene Erbe erhalten? Apostelgeschichte 7, 2-5. Beachten Sie Vers 5.

KOMMENTAR: Diese inspirierten Worte machen deutlich, dass Abraham das versprochene Erbe *noch nicht erhalten* hat – obwohl Gottes Verheißungen aufgrund seines Gehorsams bedingungslos waren.

2. Waren Abraham, Isaak und Jakob nur Gast, d. h. vorübergehende Bewohner, Besucher in dem Land, das Gott ihnen verheißen hatte? Hebräer 11, 8-9, 13. Hatten sie zur Zeit der Abfassung des Hebräerbriefs die Verheißungen erhalten? Verse 13, 39-40. War Abraham zur Zeit von Christus und den Aposteln noch tot? Johannes 8, 52-53.

KOMMENTAR: Diese inspirierten Schriften Gottes besagen eindeutig, dass alle diese Männer Gottes im Glauben starben, *ohne* DIE VERHEISSUNGEN ERHALTEN ZU HABEN!

3. Hat David, ein Erbe Abrahams und einer der Propheten Gottes, die Verheißungen geerbt – oder liegt er *immer noch tot* in seinem Grab? Apostelgeschichte 2, 29.

KOMMENTAR: Wir lesen im Neuen Testament, dass Abraham und alle Patriarchen das verheißene Erbe NOCH NICHT erhalten haben! Sie und alle, die durch Christus Abrahams Kinder geworden sind – die Christen – sind jetzt nur ERBEN der Verheißungen. Sie sind *noch nicht* zu Erben geworden!

Die GROSSE Frage, die noch offen ist, lautet: *Wann* werden sie das versprochene Erbe erhalten?

DAS „REICH GOTTES“ ERBEN

Um zu verstehen, wann die Verheißungen vererbt werden, sollten wir genauer untersuchen, was Abraham und seine Erben erben sollen.

1. Welche Botschaft hat Jesus Christus während Seines Dienstes auf der Erde verkündet? Markus 1, 14; Matthäus 9, 35.

KOMMENTAR: Christus verkündete das Evangelium – die „gute Nachricht“ – vom kommenden REICH GOTTES, das die Erde einnehmen und regieren wird – dieselbe Erde, die Abraham und seinen Erben als ewiges Erbe versprochen wurde. Gibt es da einen Zusammenhang? Auf jeden Fall! Beachten Sie weiter:

2. Werden alle alten Gerechten „*im*“ Reich Gottes sein? Matthäus 8, 11; Lukas 13, 28.

KOMMENTAR: Die Verheißungen, die Gott den Vätern gab, *beinhalten den Eintritt in das Reich Gottes!* Und so wird ihr Erbe 1. EWIGES LEBEN in 2. dem REICH GOTTES und 3. den Besitz der ERDE, *auf der dieses Reich herrschen wird*, beinhalten – genau *dasselbe Erbe*, das Christen durch Christus empfangen können!

3. Was hat Jesus gesagt, wonach Christen streben sollen? Matthäus 6, 33; 7, 21.

KOMMENTAR: Beachten Sie in Matthäus 7, 21 (Elberfelder Bibel), dass es sich um das Reich „*der*“ Himmel handelt – nicht *im* Himmel! Es ist das Reich *des* Himmels, oder es gehört dem Himmel und wird von ihm regiert, in demselben Sinne, wie die Bank *von* Morgan nicht *in* Herrn Morgan war, sondern ihm gehörte und von ihm geleitet wurde.

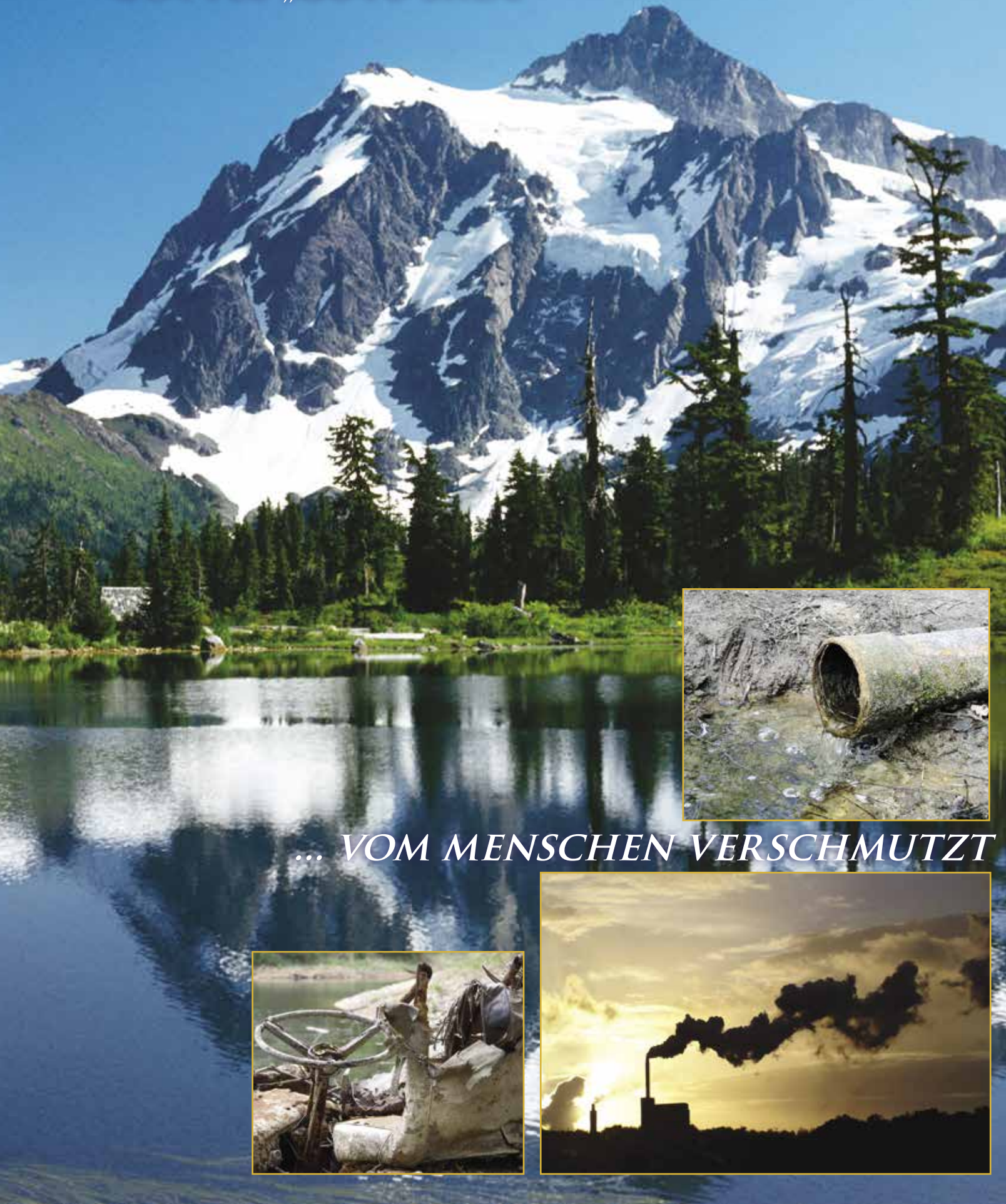
Matthäus verwendet den Begriff „Himmelreich“, um genau die gleiche Idee auszudrücken, die Markus, Lukas und Johannes als „Reich Gottes“ bezeichnen. Aber der Ausdruck „Reich der Himmel“ bedeutet nicht ein Reich *im* Himmel, genauso wenig wie ein Reich *in* Gott! Aber es bedeutet ein Reich, das Gott *gehört* und von Ihm *regiert* wird, dessen Thron und Wohnsitz im Himmel ist.

4. Was sagte Jesus, dass die „Sanftmütigen“ erben werden? Matthäus 5, 5. Aber was sagte Er über die „Armen im Geiste“? Vers 3 (Elberfelder Bibel).

KOMMENTAR: Ist das ein Widerspruch? Natürlich nicht! Die „Sanftmütigen“ und die „Armen im Geiste“ – mit anderen Worten, die demütigen *Christen* – *werden das Land* (DIE ERDE) als *ewiges* Eigentum erben und das „Himmelreich“ betreten, das *auf der* Erde sein wird! Wie wir in einer früheren Lektion gelernt haben, ist das Reich Gottes, das Christus bei Seiner Wiederkunft auf der Erde errichten wird, die göttliche *Familie* Gottes, die durch die Regierung Gottes regieren wird!

In das göttliche Reich Gottes einzugehen – oder es zu „*erben*“ – ist eine Bestimmung von solch wunderbarer Herrlichkeit, dass der menschliche Verstand sie nicht wirklich erfassen kann! Wir Sterblichen haben

GOTTES „GUTE ERDE“



... VOM MENSCHEN VERSCHMUTZT



keine Vorstellung davon, was wirklich auf diejenigen wartet, die Gott gehorchen.

In 1. Korinther 2, 9 lesen wir: „Sondern wir reden, wie geschrieben steht: ‚Was kein Auge gesehen hat und kein Ohr gehört hat und in keines Menschen Herz gekommen ist, was Gott bereitet hat denen, die ihn lieben.‘“ Das volle Ausmaß des Erbes, das Gott den wahren Christen verheißen hat, kann sich der natürliche Verstand des Menschen nicht einmal im Entferntesten vorstellen, aber Gott offenbart es uns „durch seinen Geist“ (Vers 10; Elberfelder Bibel). Was genau Gott offenbart, wird in der nächsten Lektion behandelt!

5. Was sagt uns Matthäus 6, 10 auch über das Reich Gottes?

KOMMENTAR: Christen sollen heute ernsthaft beten: „DEIN REICH *komme*!“ Das Wort „kommen“ bedeutet, dass es auf die Erde kommen wird. Christus hat uns nicht gesagt, wir sollen beten: „Lass uns in den Himmel *KOMMEN*!“ Offensichtlich ist das Reich Gottes *noch NICHT AUF DIE* Erde gekommen.

6. Wo wird das Erbe des Christen aufbewahrt? 1. Petrus 1, 3-4; Matthäus 5, 12; Lukas 6, 23.

KOMMENTAR: Diese Verse sagen *NICHT*: „Groß ist euer Lohn, *wenn ihr in den Himmel kommt*“. Sie sagen uns nicht, *wann* oder *wo* Christen ihr Erbe und ihre Belohnungen erhalten werden – nur, dass sie jetzt für sie *im Himmel* „reserviert“ sind!

7. Wann werden die Gerechten das Reich Gottes erben? Matthäus 25, 31-34. Ist das auch der Zeitpunkt, an dem die im Himmel aufbewahrten Belohnungen verliehen werden? Offenbarung 22, 12.

KOMMENTAR: Es ist klar, dass Abraham und seine Kinder durch CHRISTUS zu *Erben* der Verheißungen werden und ihren Lohn erhalten, *WENN CHRISTUS WIEDERKOMMT!* Aber beachten Sie, was sonst noch bei der Wiederkunft Christi geschehen wird.

DIE BEDEUTUNG DER AUFERSTEHUNG

1. Kann jemand das göttliche Reich Gottes erben, während er noch ein sterblicher Mensch aus Fleisch und Blut ist? 1. Korinther 15, 50.

2. Was sagt Paulus, was mit unserem sterblichen Leib geschehen muss, damit wir dieses geistliche Reich erben – tatsächlich ein Teil davon werden? Verse 51, 53. *Wann* werden unsere Leiber umgewandelt – vom Fleisch zum Geist? Vers 52. Wird die Posaune bei der *WIEDERKUNFT* Christi ertönen? 1. Thessalonicher 4, 16-17. Ist das der Zeitpunkt, an dem Abraham, Isaak, Jakob, David und andere die Verheißungen erben werden? Dieselben Verse. Was hat Jesus Nikodemus über diese Veränderung

gesagt? Johannes 3, 6, 8. Und wenn wir „aus dem Geist geboren“ sind, können wir dann endlich das göttliche, geistliche Reich Gottes „sehen“ – betreten? Vers 3.

KOMMENTAR: Bei der Wiederkunft Jesu Christi werden alle Verstorbenen *in* Christus mit neuen *GEISTIGEN KÖRPERN* auferweckt werden. Diejenigen Christen, die bei Seiner Wiederkunft noch am Leben sind, werden *augenblicklich* in dieselbe Art von *GEISTLEIB* *verwandelt* – in einen Leib, der dann im Reich oder in der Familie Gottes sein wird. Unser gegenwärtiges Fleisch ist vergänglich, dem Tod und der Verwesung unterworfen, aber *geistige Wesen* sind *EWIG NEU* – unsterblich, unvergänglich, niemals dem Tod oder der Verwesung unterworfen!

3. Hat Jesus erklärt, dass Abraham, Isaak und Jakob in der *Zukunft* wieder auferstehen werden? Matthäus 22, 31-32.

KOMMENTAR: Dieser Text wird oft verdreht und pervertiert, um zu beweisen, dass Abraham *nicht* tot ist – dass er in den Himmel kam, als er starb – genau das *GEGENTEIL* von dem, was Jesus mit dieser Illustration ausdrücken wollte.

Gott ist der Gott der *Lebenden*, nicht der Toten. Gott spricht manchmal von den Dingen, die *sein werden*, als ob sie bereits geschehen wären (Römer 4, 17). Jesus sprach von ihrer *zukünftigen* Auferstehung zu unsterblichem Leben! Denn Er sagte *in diesem Zusammenhang* ganz klar: „Was die *AUFERSTEHUNG* der Toten betrifft ...“.

Jetzt können wir sehen, warum Abraham und seine Kinder durch Christus die Verheißungen *noch* nicht geerbt haben. Sie können einfach nicht in ihr *EWIGES ERBE EINTRETEN*, solange sie nicht das *EWIGE LEBEN* erhalten! Dies wird, wie Paulus erklärte, bei der *Auferstehung* von den Toten geschehen!

Ohne Auferstehung würden die Toten nie wieder leben (1. Korinther 15, 16, 18); daher ist die Auferstehung der Toten von zentraler Bedeutung für Gottes Plan. Und wenn Abraham, Isaak und Jakob und alle verstorbenen Christen bei Christi Kommen nicht von den Toten *AUFERSTEHEN*, *können* sie die Verheißungen *nicht* erben!

Wie sehr unterscheidet sich die schlichte Wahrheit des Wortes Gottes von den alten religiösen Fabeln und Mythen, die sich die Welt heute zu eigen macht!

WIE CHRISTUS DAS EWIGE ERBE ERMÖGLICHTE

Jesus Christus ist gekommen, um die den Vätern gegebenen Verheißungen zu „bestätigen“ (Römer 15, 8). Bestätigen bedeutet, die Gewissheit oder Gültigkeit

von etwas zu unterstützen oder zu begründen; es durch einen formalen oder rechtlichen Akt gültig oder verbindlich zu machen.

Beachten wir, wie Christus es der gesamten Menschheit ermöglicht hat, diese herrlichen Verheißungen an Abraham, Isaak und Jakob zu erben.

1. Was ist Sünde? 1. Johannes 3, 4. Wird jeder, der sündigt – Gottes Gesetz übertritt – das Reich Gottes erben? Epheser 5, 5; 1. Korinther 6, 9-10. Was ist die Strafe – „der Lohn“ – der Sünde? Römer 6, 23. Haben *alle* Menschen gesündigt? Römer 3, 23.

KOMMENTAR: Gott ist der Schöpfer des gesamten Universums. Er ist auch der große Gesetzgeber. Wer Seinem Gesetz nicht gehorcht, begeht eine *Sünde*. Und die Strafe für die Sünde ist der *EWIGE TOD!* Da *alle* gesündigt haben, haben auch *alle* die gleiche Strafe bekommen. Wenn jeder von uns die Strafe für seine eigenen Sünden bezahlen würde, könnte *niemand* das ewige Leben erhalten – niemand könnte die Verheißungen erben, die den Vätern gegeben wurden.

2. Hat Christus Sein sündloses Leben als Opfer *FÜR UNS* gegeben, damit wir nicht die Strafe für unsere Sünden zahlen müssen und somit um das ewige Erbe im Reich Gottes gebracht werden? 1. Timotheus 2, 5-6; Römer 5, 8-10. War Sein Opfer freiwillig – aus Seinem eigenen freien Willen heraus? Johannes 10, 17-18.

KOMMENTAR: Gott, der Vater, hat alles durch Jesus Christus geschaffen (Hebräer 1, 2; Johannes 1, 1-3). Jesus war der menschengewordene *GOTT* – Gott *wurde Fleisch* (Vers 14). Als Gott und unser Schöpfer war das physische Leben Jesu daher *VON GRÖßEREM WERT als die Summe aller Menschen*, die jemals gelebt haben! Indem Er starb, konnte Jesus also *die Todesstrafe* für *ALLE* Sünden der *GESAMTEN* Menschheit *bezahlen!* Christus „bestätigte“ die Verheißungen, die Gott Abraham gegeben hatte, indem Er das Evangelium vom Reich Gottes verkündete und dann für unsere Sünden starb. Sein Tod für unsere Sünden und Seine anschließende Auferstehung machen es möglich, dass wir das *ewige Leben* erhalten! (Johannes 3, 16; Römer 5, 10).

3. Aber welche Bedingungen müssen wir erfüllen, bevor das Opfer Christi zur Begleichung der Strafe für unsere Sünden angewendet werden kann? Apostelgeschichte 2, 38. Gehören wir zu Christus, wenn wir den Heiligen Geist empfangen haben? Römer 8, 9. Was folgt dann? Galater 3, 29.

KOMMENTAR: Ob wir nun direkte Nachkommen Abrahams sind oder nicht, wir *MÜSSEN* „Christi“ – Christen – werden, um schließlich das ewige Erbe zu erhalten!

4. Ist Jesus durch Sein Leiden, Seinen Tod und Seine anschließende Auferstehung zur Herrlichkeit zum „Anfänger“ oder Urheber – zum Anführer – unserer Erlösung geworden? Hebräer 2, 9-10; 1. Korinther 15, 22-23. Wofür wurde Jesus vom Vater zum „Erben“ eingesetzt? Hebräer 1, 1-2. Und werden wir, wenn wir „Christi“ – Christen – werden und überwinden, mit Ihm als *Miterben ALLE DINGE ERBEN?* Römer 8, 16-17; Offenbarung 21, 7.

KOMMENTAR: Jesus Christus hat bei Seiner Auferstehung alle Verheißungen an Abraham geerbt! Und indem Er vor Seinem Tod ein sündloses Leben führte, ermöglichte Er es allen, die Sein Opfer annehmen, *MITERBEN* der gleichen Verheißungen zu werden *wie* Er!

5. Hat Christus ein Testament hinterlassen? Hebräer 9, 15. (Dieser Bund ist ein Testament.) Welche *Art von* Erbe werden die Erben dieses Testaments erhalten? Derselbe Vers. Wenn jemand ein Testament macht, muss Er dann sterben, bevor es in Kraft tritt? Verse 16-17.

KOMMENTAR: Christus hat ein Testament hinterlassen. Und durch Sein Wort lehrt Er uns, was *wir tun müssen*, um mit Ihm Miterben der Verheißung des ewigen Erbes im Reich Gottes zu werden.

Aber ein Testament ist erst wirksam, wenn derjenige, der es gemacht hat, *stirbt*. So ist Christus gestorben, damit wir durch Ihn die Verheißungen erben können. Aber Er lebt heute zur Rechten des Vaters, bereit, für uns einzutreten (Hebräer 7, 25), uns zu helfen und uns Kraft zu geben, damit wir die Sünde überwinden und die herrlichen Verheißungen Gottes bei der Auferstehung erben können!

IST JEMAND IN DEN HIMMEL GEKOMMEN?

In der ganzen Bibel gibt es *KEINE EINZIGE* Stelle, die besagt, dass Christen in den Himmel kommen, wenn sie sterben! Dennoch scheinen die meisten Menschen die klare Lehre des Wortes Gottes nicht zu kennen. Sie haben die *falsche* Vorstellung, „in den Himmel zu kommen“, als selbstverständlich hingenommen, ohne zu hinterfragen! Sehen wir uns noch ein paar weitere Bibelstellen an, die von denen, die an diese falsche Lehre glauben, entweder übersehen oder falsch interpretiert wurden.

1. Was sagte Jesus zu Seinen Jüngern, wie in Johannes 13, 33, 36 beschrieben?

KOMMENTAR: Einige haben angenommen, dass Christus Seine Jünger lehrte, *sie* würden Ihm „danach“



SYMBOL DER HERRSCHAFT *Die kaiserliche Staatskrone trifft am Eingang des Souveräns ein und wird von Oberstleutnant Sir Andrew Ford, dem Comptroller des Lord Chamberlain's Office, die Treppe des Souveräns hinaufgetragen.*

in den *Himmel* folgen. Aber das würde allen klaren Schriftstellen widersprechen, die wir bereits studiert haben.

Die Bemerkung Jesu in Vers 36 war eigentlich eine Prophezeiung über Petrus. Da er wusste, dass er im Begriff war, getötet zu werden, deutete Christus dem Petrus an, dass auch er getötet werden würde – später. So würde Petrus Jesus „danach“ folgen. (Nach der Überlieferung starb Petrus durch Kreuzigung.) Und Petrus liegt immer noch tot in seinem Grab. Aber bei Christi Wiederkunft wird er mit den übrigen Heiligen auferstehen und ein unsterbliches Mitglied des Reiches Gottes werden!

2. Sagt uns die Bibel eindeutig, *wo* die auferstandenen Heiligen sein werden und was sie nach der Wiederkunft Christi tun werden? Offenbarung 5, 10. Beachten Sie, dass das Wort „sie“, sie bezieht sich auf die in Vers 8 erwähnten Heiligen. Was hat Christus gesagt, was Er für sie vorbereitet? Johannes 14, 2-3.

KOMMENTAR: In diesem Fall sind die „Wohnungen“, auf die Bezug genommen wird, Räume im „Haus des

Vaters“ oder im Tempel Gottes, die von den Priestern Gottes bewohnt wurden. Diese Räume stellen *Positionen der Autorität und Verantwortung* dar – *Positionen*, die den Heiligen in Gottes herrschendem Königreich bei der Wiederkunft Christi gegeben werden!

Diese Positionen werden *nicht* im Himmel sein. Christus hat deutlich gesagt, dass Er in den Himmel geht, um für jeden Christen eine Position der Autorität „*vorzubereiten*“. Erst wenn Er wieder auf die Erde kommt, werden diese Ämter vergeben werden. Beachten Sie noch einmal die Worte Christi in Vers 3: „Und wenn ich hingehe, euch die Stätte zu bereiten, will ich wiederkommen [zurück auf die Erde] und euch zu mir nehmen, auf dass auch ihr seid, wo ich bin [im Tempel Gottes auf der Erde].“

Wenn Jesus als „König der Könige“ auf die Erde zurückkehrt, wird Er den Gläubigen sagen: „Kommt her, ihr Gesegneten meines Vaters, **ERERBT DAS REICH**, das euch bereitet ist ...!“ (Matthäus 25, 34). Und die Heilige Schrift erklärt, dass sie über alle Nationen hier

auf der Erde herrschen werden und in Gottes Reich eine HOHE STELLUNG einnehmen!

3. Stellt die Bibel dogmatisch fest, dass *NIEMAND*, außer Jesus Selbst, jemals in den Himmel aufgefahren ist? Johannes 3, 13. Könnte etwas klarer sein?

4. Aber was ist mit dem „Übeltäter am Kreuz“? Ging er nicht am Tag seiner Kreuzigung mit Jesus in den Himmel? Lukas 23, 43.

KOMMENTAR: Die klare und einfache Antwort lautet: NEIN! Lassen Sie uns verstehen, warum.

Erstens ist Christus Selbst an diesem Tag nicht in den Himmel gekommen. Stattdessen wurde Er in ein Grab gelegt, wo Er drei Tage und drei Nächte lang tot blieb. Zweitens: Beachten Sie den Kontext dieses Verses. Erinnern Sie sich daran, dass der Übeltäter gerade in Vers 42 gebeten hatte: „Und er sprach: Jesus, gedenke an mich, WENN du in dein Reich kommst!“ Es ist eine schlichte Tatsache, dass Jesus *noch nicht* in Sein Reich gekommen ist, wie unsere früheren Studien deutlich gezeigt haben.

Drittens bedeutet das Wort *Paradies* überhaupt nicht den Himmel. Das Wort beschreibt eigentlich *die Erde*, wenn Gott auf ihr wohnen wird. *Paradies* bedeutet einfach „Garten, Vergnügungspark, Wäldchen, Park“ – „eine großartige Anlage oder ein Reservat ... schattig und gut bewässert ... von Mauern umgeben“. Diese Definition finden Sie in *Thayers Griechisch-Englischem Lexikon des Neuen Testaments*.

Und viertens ist dieser Vers in vielen Bibelversionen *falsch interpunktiert*. Als das Neue Testament geschrieben wurde, gab es im Griechischen keine Kommas; als die Übersetzer also die Kommas ins Deutsche übertrugen, wurden sie dort gesetzt, wo sie ihrer Meinung nach sein sollten. (In den meisten Fällen ist die Interpunktion korrekt, aber in diesem speziellen Fall nicht.) Christus sagte nicht: „Heute wirst du mit mir im Paradies sein“, sondern vielmehr: „Ich sage dir heute, dass du mit mir im Paradies sein wirst“.

Das Wort *heute* betont die *Zeit* Seiner Verheißung – nicht die Zeit, in der Jesus im Paradies sein würde. Jesus erkannte die *reuevolle* Haltung des Mannes und konnte ihm sagen, dass er schließlich mit Christus in einer schönen Welt wieder leben würde. Dieses „Paradies“ ist jedoch *noch nicht* auf diese Erde gekommen, und der reuige Übeltäter ist *immer noch tot!*

5. Was werden diejenigen erben, die „auf den HERRN harren“? Psalm 37, 9. Was werden die „Gesegneten“ von Gott erben? Vers 22. Was werden die „Ge-rechten“ erben, und wie lange werden sie dort wohnen?

Vers 29. Und was verspricht Gott denen, die sich „auf Seinem Weg“ halten? Vers 34.

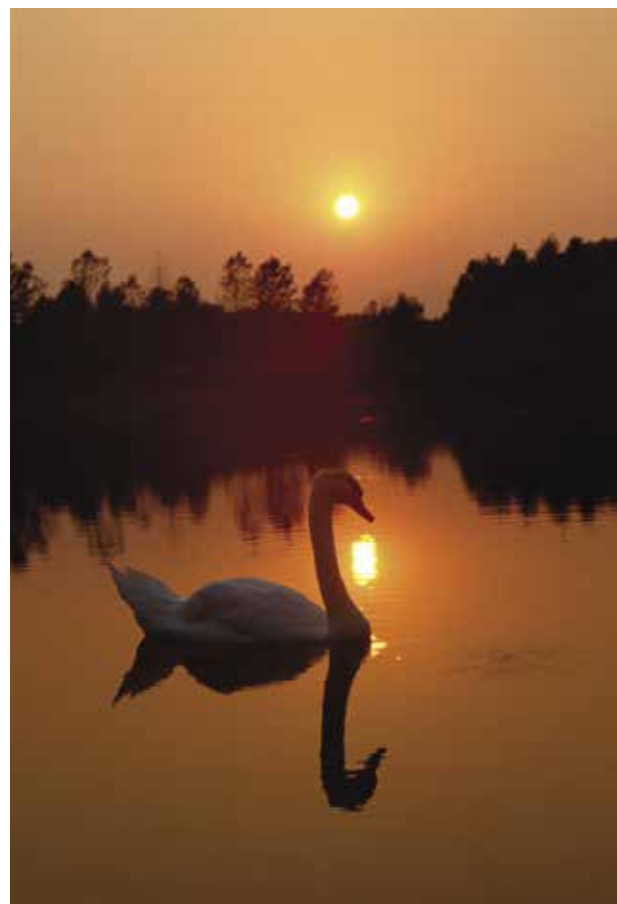
KOMMENTAR: Ist etwas falsch daran, die Erde als ewiges Erbe zu haben? Würden Sie sich mit der Erde „zufrieden geben“?

Die Erde wäre heute ein äußerst wunderbarer Ort zum Leben, wenn es nicht die *Sünde* gäbe – *die Rebellion* gegen Gott und Sein geistliches Gesetz, das – wenn es eingehalten würde – zu Frieden, Glück und Freude führen würde! Glück und Freude sind keine Frage der geografischen Lage. Sie sind ein Zustand des Geistes!

Stellen Sie sich vor – unter den im Geist geborenen Mitgliedern des Königreichs oder der Familie Gottes wird es KEINE SÜNDE GEBEN. Keine Lügner, keine Mörder, keine Diebe oder Räuber. Es wird keinen Streit, keinen Krieg, keine Krankheit oder Seuche, keine Armut, keinen Hunger und keinen Mangel geben!

Was für ein *wunderbares Erbe!*

VORGESCHMACK AUF EINE NEUE ERDE Gott, der Vater, Jesus Christus und die Erlösten werden auf einer neuen Erde für immer zusammenwohnen!



Wenn wir alle Bibelstellen zusammennehmen, wird kristallklar, dass das Schicksal der Heiligen Gottes *nicht* darin besteht, bis in alle Ewigkeit im Himmel auf Harfen zu klimpern. Es ist unendlich viel glorreicher und aufregender!

DER HIMMEL AUF ERDEN!

In einer früheren Lektion haben wir gelernt, wie die tausendjährige Herrschaft Christi auf der Erde aussehen wird. Wir fanden heraus, dass die ganze Welt dann ein herrliches UTOPISCHES PARADIES sein wird – PRÄCHTIG wie der Garten Eden!

Aber wie wird die Erde aussehen, wenn das Millennium vorbei und Gottes großer Plan für die Menschheit vollendet ist – wenn *alle* Gerechten herrliche, unsterbliche, geistige Körper erhalten haben und alle unverbesserlichen Bösen zu Asche verbrannt worden sind?

1. Wird es eine NEUE Erde und einen NEUEN Himmel geben, nachdem die Oberfläche der jetzigen Erde durch Feuer gereinigt wurde? 2. Petrus 3, 12-13; Offenbarung 21, 1.

2. Wer wird auf der neuen Erde wohnen? Verse 24-27. Werden diese „Nationen“ die auferstandenen, unsterblichen Söhne Gottes sein – die *Erlösten*? Vers 24. Sind ihre Namen im Buch des Lebens geschrieben? Vers 27.

3. Was wird die Hauptstadt der neuen Erde sein? Verse 2, 10, 14. Wird das neue Jerusalem eine funkelnde, herrliche Stadt mit Straßen aus echtem Gold sein? Verse 18, 21. Woher wird diese Stadt kommen? Verse 2, 10.

KOMMENTAR: Es ist also klar, dass die Christen zwar *nicht* in den Himmel kommen, wenn sie sterben oder auferweckt werden, aber das „himmlische Jerusalem“ KOMMT AUF DIE ERDE!

4. Wird Gott, der Vater, dann kommen und persönlich auf der Erde wohnen und das neue Jerusalem zum Sitz Seines eigenen THRONS machen? Verse 3, 22-23; Offenbarung 22, 3. Werden diejenigen, die diese Stadt betreten, das Antlitz Gottes *sehen können*? Verse 3-4.

KOMMENTAR: Das neue Jerusalem – mit Straßen aus Gold – wird auf diese Erde hinabsteigen und für alle

Ewigkeit Gottes Hauptsitz werden! Die ERDE ist dazu bestimmt, das *Zentrum aller Aktivitäten im Universum* zu werden!

Warum sollte jemand in den Himmel kommen wollen, wenn er die großen Zukunftspläne Gottes für die Erde kennt und weiß, dass der Vater Selbst Sein Hauptquartier auf diese Erde verlegen wird?

Wenn wir die Bibel sorgfältig studieren, wie wir es in dieser Lektion getan haben, sehen wir, dass die schlichte Wahrheit ist, dass der Himmel NICHT die „Belohnung der Erlösten“ ist. Christen kommen WEDER NACH dem Tod noch nach der Auferstehung in den Himmel.

Die überraschende Wahrheit ist, dass der Himmel auf die *Erde* kommt. Die Erde wird das Hauptquartier werden, von dem aus der Vater Seine riesige Schöpfung regieren wird!

Werden Sie auf dieser neuen Erde wohnen? Werden Sie ein Teil dieser herrlichen Welt sein?

Wenn Jesus Christus wiederkommt, wird Er sagen: „Kommt her, ihr Gesegneten meines Vaters, ererbt das Reich, das euch bereitet ist ...“ (Matthäus 25, 34). Möge Gott Ihnen helfen, zu denjenigen zu gehören, die das Reich Gottes zusammen mit Abraham, Isaak und Jakob erben werden!

ZUSÄTZLICHE LEKTÜRE FÜR DIESE LEKTION



Die oben genannte Literatur bezieht sich auf das Thema dieser Lektion und ist eine sehr empfehlenswerte Lektüre.

UM DIE KOSTENLOSE LITERATUR ANZUFORDERN, SENDEN SIE EINE E-MAIL AN:

BFL@HWACOLLEGE.ORG

Oder schreiben Sie an die für Sie zuständige Adresse, die an der Innenseite des Titelblattes angeführt ist.

Last updated on January 1, 2023

GERMAN—Bible Correspondence Course Lesson 7